

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902**

251 (27.10.1902)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 251.

Ersteinst: 14 L. 1/2 Pf.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Montag den 27. Oktober

Einrückungsgebühren per viergespaltene  
Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 26. Okt. [Einweihung der Bernhardus-Kirche.] Die Einweihung der neuen St. Bernhardus-Kirche gestaltete sich heute Vormittag zu einer imposanten Festfeier. Feierliches Glockengeläute und Choralmusik der Artilleriekapelle vom Turme aus begrüßten den Freudentag. Um 8 Uhr begann Sr. Exc. der Herr Erzbischof die Konsekration der Kirche und des Hochaltars. Die Ceremonien erreichten gegen 11 Uhr ihr Ende. Bis dahin hatten sich die geladenen Gäste in der Kirche eingefunden und diese bis auf den letzten Platz besetzt. Wir bemerkten unter Anderen Kultusminister Exc. von Dusch, Staatsrath Reinhart, Ministerialdirektor Hübsch und Geh. Oberregierungsrath Becherer, ferner Herrn Prälat D. Albert Helbing als Vertreter der evang. Stadtgemeinde, Herrn Oberbürgermeister Schnebler mit 6 Stadträthen; außerdem die Generale und Stabsoffiziere der hiesigen Garnison. Erschienen waren der kath. Oberstiftungsath, an der Spitze Herr Präsident Fezer, staatliche und städtische Behörden, sowie sämtliche kath. Vereine mit Fahnen. — Kurz vor 11 Uhr verkündete Glockengeläute die Ankunft der höchsten Herrschaften. Am Hauptportale der Kirche begrüßte der Erzbischof an der Spitze der gesammten Geistlichkeit J. K. H. den Großherzog und die Großherzogin. In huldvollen Worten dankte S. K. H. der Großherzog dem Erzbischofe, worauf die höchsten Herrschaften unter dem von Herrn Musiklehrer Bier trefflich geleiteten Gesange: „Domine salvum fac Magnum duces nostrum Fredericum“ vom Klerus nach dem Hochaltar geleitet wurden. J. K. H. nahmen im Chore rechts vom Hochaltar Platz, während S. Großh. Hoheit Prinz Karl und dessen Gemahlin Gräfin Rhena unterhalb des Chores sich aufstellten. Herr Geistlicher Rath und Stadtdelan Knörzer hielt sodann die Festpredigt. An die Predigt schloß sich sofort das feierliche Pontifikalamt an, celebrirt von Sr. Exc. dem Herrn Erzbischof. Mit dem Te Deum hat die würdige Festfeier ihr Ende erreicht. Wie am Anfang der Feier wurden die

höchsten Herrschaften vom Herrn Erzbischof, den Stadtpfarrern und übrigen Klerikern an das Portal zurückgeleitet. J. K. H. der Großherzog und die Großherzogin sprachen dem Herrn Erzbischof, dem Herrn Stadtdelan Knörzer und dem Herrn Pfarrkurate Stumpf abermals den huldvollsten Dank aus und richteten an den Erbauer der Kirche Herrn Baudirektor Medel herzliche Worte der Anerkennung über das vortreffliche Gelingen des Bauwerkes. Hierauf fuhren die höchsten Herrschaften unter dem Geläute aller Glocken durch die reich besagte Oststadt nach dem Schlosse zurück.

Mannheim, 24. Okt. Eine gesunde Strafe verhängte dieser Tage, wie wir in der „Frankf. Ztg.“ lesen, die Strafkammer gegen 3 Tagelöhner, die aus Wuth darüber, daß ihnen ein Einbruchversuch mißlungen war, vor einigen Wochen den Sphingern am Wasserthurm die Nasen abschlugen und einen Wasserspeier beschädigten. Die Strafe lautete gegen jeden Angeklagten auf 1 Jahr 1 Monat Gefängniß. — Bei Fällen, wie dem vorliegenden kann man ein Bedauern darüber nicht unterdrücken, daß die Prügelstrafe keinen Platz mehr in unserem Strafsystem hat. Mit der hohen Strafe sind wir an sich sehr einverstanden, aber eine periodisch abgereichte Tracht Prügel wäre für solche Verleumdungen gewiß mindestens eine zweckdienliche Ergänzungsstrafe.

† Schopfheim, 26. Okt. Im hiesigen Rathhause traten gestern Vormittag 10 Uhr die Vertreter des Verbandes der mittleren Städte Badens zum 8. Städtetag zusammen. Herr Bürgermeister Fenzling von hier begrüßte die Delegirten, denen zu Ehren schon am Vorabend von der Bürgerschaft ein Bankett veranstaltet war, und übernahm jagungsgemäß den Vorsitz. Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses erstattete sodann den Jahresbericht. Der Verband zählt z. Zt. 54 Städte. Aus den gefassten Beschlüssen ist folgendes hervorzuheben: Es soll darauf hingewirkt werden, daß bei einer eventuellen Einführung der Waarenhaussteuer die Gemeinden, in denen sich Waarenhaus-Filialen befinden, diese selbst-

ständig besteuern können. Im Interesse der geregelten Unfallversicherung der Feuerwehren gibt der Städtetag wiederholt seiner Ueberzeugung von der Nothwendigkeit eines Reichsgesetzes im Sinne des Reichstagsabgeordneten von Salisch Ausdruck, wonach die bei Rettungswerken verunglückten Personen entschädigt werden sollen. Besonders eingehend wurde die Grundbuchfrage erörtert. Die gefasste Resolution geht dahin, daß bei der künftigen Neuordnung des Grundbuchwesens diejenigen Gemeinden, welche bereit sind, die nöthigen Einrichtungen zu treffen und einen qualifizirten Beamten anzustellen, oder die sich zu gemeinsamen Gemeindegrundbuchämtern vereinigen wollen, die Befugniß zur Errichtung eines Gemeindegrundbuchamtes erhalten sollen, während für alle übrigen Gemeinden die Grundbuchführung an die Amtsgerichte oder Notariate zu überweisen ist. Als Gemeinde-Grundbuchbeamte sollen nicht nur Volljuristen zugelassen werden, sondern auch andere Beamte, die in einer Prüfung ihre Qualifikation erwiesen haben. Ferner sollen die Hilfsarbeiter der staatlichen Grundbuchämter die Befugniß erhalten, in eiligen Fällen den Grundbuchbeamten selbständig zu vertreten, alle Kosten der staatlichen Grundbuchämter sind auf die Staatskasse zu übernehmen und die hohen Kosten der Grundbuchgeschäfte nach Möglichkeit herabzusetzen. Ein von der Stadt Eberbach gestellter Antrag, die Großh. Regierung um eine Verordnung zu ersuchen, welche die Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften zur Sicherung einer reinlichen Behandlung der Speisen und Getränke in Wirthschaften ermöglicht, wurde unter Hinweis auf Selbstschutz des Publikums abgelehnt. Endlich wurde der Ausschuß mit der Prüfung der Frage betraut, ob wie in Preußen eine größere Selbstständigkeit des Gemeindevorstandes anzustreben sei. Als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses wurde bestimmt Dr. Weiß-Eberbach, als Versammlungsort für den nächsten Städtetag Triberg gewählt. Um 2 Uhr fand ein gemeinsames Essen der Delegirten im Gasthof zu den „drei Adnigen“ statt.

### Deutsches Reich.

— Nachträgliches vom Burenbesuch

### Novelle.

## Memesis.

Novelle von Felix Minjalm.

(Fortsetzung.)

Pünktlich um acht Uhr war sie im Café Klau, wo Rudolf Baring sie schon erwartete. Das Paar nahm einen versteckten Platz ein.

Rudolf bestellte eine Flasche Tokayer und begann sein Unglück zu beklagen.

Edelgard blieb aber finster und wies seine neuen Liebesbetheuerungen ab. Dabei trant Rudolf hastig.

Schon war die Weinsflasche halb geleert, als Rudolf sich einige Augenblicke entfernte.

Schnell wie der Blitz holte Edelgard das verhängnißvolle Fläschchen hervor und entleerte es in beide gefüllten Gläser. Aber ihre Hand zitterte doch sehr bei dieser furchtbaren That.

So und bei der Eile geschah es, daß in Rudolfs Glas etwa drei Viertel des Inhaltes des Fläschchens kam, in Edelgards Glas aber nur ein Viertel.

Das leere Fläschchen hatte sie noch eben Zeit durch ein offenes Fenster auf die Straße zu werfen.

Gleich darauf trat Rudolf wieder ein, ergriff das volle Glas und stürzte es hinunter.

Edelgard folgte und sagte wie zur Versöhnung: „Ich vergebe Dir.“

Damit trant sie das Glas aus.

Die Wirkung des Giftes zeigte sich sehr verschieden, Edelgard brach zusammen und mußte per Droschke heimbefördert werden.

Rudolf aber ward erst eine Stunde darauf im Hotel schwer krank und obwohl man sogleich einen Arzt herbeiholte, starb er doch noch in derselben Nacht.

Der Arzt sagte: „Dem Anscheine hat eine Vergiftung durch Cyanalium stattgefunden.“

Es wurden sogleich Recherchen angestellt, wer der Todte sei, dann ward der alte Baring herbeigerufen.

Edelgard hatte nur eine geringe Quantität des Giftes erhalten, aber es hatte bei ihren zerrütteten Nerven furchtbar gewirkt.

Doch der alte Schrinsky war nicht umsonst lange Jahre Lazareth-Inspektor gewesen. Er kannte bei Vergiftungen die Gegenmittel und diese retteten Edelgard das Leben.

Aber die Kranke blieb über ihr Erlebnis verschlossen, sie erzählte nichts, sondern blieb dabei, sie wisse nicht, was mit ihr vorgegangen sei.

Indes recherchirte die Polizei lebhaft, nachdem durch die Legalsektion festgestellt war, daß Rudolf Baring durch Cyanalium zu Tode gekommen.

Durch den alten Baring kam schließlich Licht in die Sache. Man stellte fest, daß Rudolf Baring mit Edelgard Schrinsky eine Zusammenkunft im Café Klau gehabt, daß Beide unter gleichen Symptomen erkrankt seien, daß Seitens des Mannes Verzweiflung, Seitens des Mädchens Nachsicht zu der That vorgelegen haben könne.

Aber Beweise ergaben sich nicht, zumal ein Zeuge, ein gewisser Albrecht Prza, der jetzt als Inspektor der Baring'schen Fabrik in Linz fungirte, aus sagte, Rudolf Baring sei von seinem Vater zu einer verhassten Heirath gezwungen worden und habe wiederholt das Vornehmen ausgesprochen, daß er, falls sein Vater Ernst mache, sich und seine Braut, Fräulein Edelgard Schrinsky, tödten würde.

Da kam zweitens dazu, daß der alte Baring der Gouvernante nur die allerbesten Zeugnisse ausstellen konnte und zugeben mußte, daß er Edelgard Schrinsky für ein braves Mädchen halte, die nur den einen Fehler gehabt, daß sie arm sei.

Endlich sprach noch der Umstand für Edelgard, daß sie selbst ebenfalls mit vergiftet worden.



Ihre Kunden, Beamte das Vertrauen ihrer vorgelegten Behörde oder ihrer Untergebenen. Man streitet so viel über die Frage: Wer ist zu den „Gebildeten“ zu rechnen? Welche Voraussetzungen in Bezug auf Aneignung von Wissenschaften, von Kunst etc., Betragen muß er erfüllen? u. s. w. Als erste Forderung, meinen wir, sollte der Satz aufgestellt werden: Ein gebildeter Mensch hält sein gegebenes Wort. Wieviele Selbstmorde, wieviel Unglück und Elend ist nicht schon vorgekommen dadurch, daß ein Mann — Mann? — sein Ehegelöbniß nicht hielt. „Von Alters her im deutschen Volke war der höchste Ruhm: getreu und wahr zu sein!“

Ich kaufe stets nur Maggi's Suppenwürfel;



sie schmecken reiner und sind ausgiebiger als alle ähnlichen Produkte. Der Würfel à 10 Pfg. reicht für 2 Teller.

Ein Versuch lohnt sich!

In 100.000 Familien und an deutschen Hofhaltungen wird Mehmers's Thee täglich getrunken; ihm werden Güte und Preiswürdigkeit stetig neue Freunde. Die Mehmers'schen Thee-Päckete à 60, 80 Pfennig u. s. w. tragen Firma und Preisdruck. Nachahmungen weisen man zurück.

Die Gastwirthe unseres Reserkraines dürften sicherlich die Nachricht sehr interessieren, daß im Einvernehmen mit

dem Wirthverein Karlsruhe und Umgebung Mittwoch den 29. Oktober d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, eine allgemeine Gastwirtherversammlung im Hotel „Goldener Adler“, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 12, stattfindet, in welcher Herr Direktor und Stadtverordneter G. Reiner aus Darmstadt einen Vortrag über die Bestrebungen und Erfolge der Gastwirthvereine und Verbände, wirtschaftlichen Einrichtungen des Bundes Deutscher Gastwirthe, sowie über die Bundessterbefasse und die Gastpflicht der Gastwirthe nach dem bürgerlichen Gesetzbuch halten wird. Es soll dadurch den Herren Gastwirthern Gelegenheit gegeben werden, diese Bestrebungen und schönen Einrichtungen auf's Eingehendste kennen zu lernen. Daß die Gastwirthverbände und Vereine durch ihre Einigkeit und gemeinsames Zusammenwirken bereits manchen Erfolg errungen und auch viel für das Wohl des Gastwirthstandes gethan haben, dürfte wohl allbekannt sein. Auch die Bundessterbefasse und Gastpflichtfasse deutscher Gastwirthe haben durch ihre besonderen Vorzüge überall die größte Anerkennung gefunden. Das segensreiche Wirken der Bundessterbefasse (sie hat über M. 1.665.000 in 9 Jahren für Sterbegelder ausbezahlt) sichert ihr die Herzen der Frauen und Angehörigen des Gastwirthstandes, für deren Schutz sie errichtet wurde. Der Reserfonds dieser Kasse beträgt zur Zeit über M. 880.000. Der Kasse sind dann auch die Rechte der juristischen Person verliehen worden. Die im Bunde Deutscher Gastwirthe bestehenden Gastpflichtklassen finden in Folge ihrer guten und vollen Versicherung und niedrigen Beiträge überall einen Anhang. In einer auch von fast allen Angestellten gebilligten Weise wird an der Abänderung der Ruhezeitverordnung gearbeitet. In der für so viele Gastwirthe so wichtige Kohlenfrage hat die Einigkeit den Erfolg erzielt, daß Kohlenläure den Mitgliedern 1—2 M. billiger geliefert werden kann. So bringt die Zugehörigkeit zum Gastwirthverband und dessen schönen Einrichtungen jedem Gastwirth nur Vortheile und zugleich seinen Angehörigen Schutz und Beruhigung, weshalb es im eigenen Interesse aller Gastwirthe liegen dürfte, dieser Versammlung anzuwohnen und sich von den guten Bestrebungen zu überzeugen.

Paul Krügers Lebenserinnerungen werden in der nächsten Zeit alle Welt beschäftigen. Jetzt schon ist in der „Gartenlaube“, die dadurch sich ein Verdienst um ihre Leser erworben hat, ein Auszug aus dem Memoirenwerke erschienen, der ausführliche, hochinteressante Mittheilungen aus Krügers Leben und der Geschichte der Burenrepubliken enthält. Hier werden von dem letzten Präsidenten der Südafrikanischen Republik die Zeiten geschildert, da die Buren, um Englands Herrschaft zu entgehen, nordwärts wanderten und jenseits des Vaal die neue Heimath sich erwarben, die jetzt von den Schrecken des Krieges verwüstet worden ist. Als eine Bildniß haben die Buren einst die Segend vorgefunden, ein urbar gemachtes Land mit Dörfern, Städten und Eisenbahnen geht jetzt in den Besitz Englands über. In der Folge dieses Artikels in der „Gartenlaube“ legt Paul Krüger die diplomatischen Mächenschaften Englands bloß, die zu dem Heldenkampf geführt haben, den zwei kleine Staaten für Herd und Heimath gegen das britische Weltreich aufgenommen und bis zum bitteren Ende durchgekostet haben. Die „Gartenlaube“ hat durch diese Publikationen den Beweis erbracht, daß sie ihre Tradition, für freiheitliche Entwicklung und nationales Gefühl einzutreten, mit Erfolg aufrecht erhält. — In der vorliegenden Nummer der „Gartenlaube“ beginnt neben diesen Lebenserinnerungen auch ein neuer hochinteressanter Roman „Söhne des Reichthums“ von Hermann Siegemann.

### Markt-Bericht.

(2) Durlach, 25. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 140 Läufer-schweinen und 229 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 140 Läufer-schweine und 229 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 36—70 M., für das Paar Ferkel-schweine 14—24 M. Bei durchschnittlich mäßig gehaltenen Preisen wurde der Markt bald geräumt.

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Rothlaufkrankheit unter den Schweinen betr.

Nr. 29.885. Unter dem Schweinebestande der Gutsverwaltung Rittnerhof ist die Rothlaufkrankheit ausgebrochen.

Durlach den 25. Oktober 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

#### Konkursverfahren.

Nr. 16.665. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Becker in Durlach ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf

Freitag den 14. November 1902.

Vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Durlach, 24. Okt. 1902.

Frank,  
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

#### Kartoffel-Lieferung.

Der Bedarf an Speise-Kartoffeln für die Mannschaftsküche des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 ist vom 15. November d. J. ab auf die Dauer eines Jahres zu vergeben.

Lieferungsrestanten wollen ihre Offerten bis zum 1. November d. J. geschlossen der Küchen-Verwaltung genannten Bataillons übersenden, mit der Angabe, daß sie sich den in der Küche aufliegenden und daselbst vorher einzusehenden Lieferungs-Bedingungen unterwerfen.

Durlach.

#### Steigerungs-Ankündigung.

Nr. 2575. Theilunghalber lassen die Erben der Bahnarbeiter August Gottfried Kleiber Wittve in Durlach nachstehende Grundstücke durch das unterzeichnete Notariat auf dem Rathhause zu Durlach am

Mittwoch den 29. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr, versteigern.

Die Steigerungsbedinge sind im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Sophienstraße 41, einzusehen.

Gemarkung Durlach:

1. Lgrb. Nr. 251, Bl. Nr. 3. Gewinn: Ortseiter (Pflanzstr.) 1,14 a Hofraithe, worauf: Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und angebautem Dekonomiegebäude (Haus Nr. 5 der Seboldstraße), cf. Nr. 244 (Pflasterweg-Seboldstraße), cf. Nr. 249 (Weg). Anschlag 1 und 2 zusammen 6000 M.

Dierzu Miteigenthum an dem Weg Lgrb. Nr. 249.

2. Lgrb. Nr. 253, Bl. Nr. 3. Gewinn: Ortseiter. 0,72 a Hofraithe, 7,32 a Hausgarten, 8,04 a zusammen, cf. Nr. 248 (Haus Philipp Jakob), cf. Nr. 252, 254 (Rittershofer Johann Christof). Auf der Hofraithe: Ein einstöckiges Wohnhaus Nr. 5 der Seboldstraße. Dierzu Miteigenthum an dem Weg Lgrb. Nr. 249.

3. Lgrb. Nr. 2507, Bl. Nr. 33. Gewinn: Im breiten Wafen. 15 a 62 qm Ackerland, cf. Nr. 2506 (Stoffel Ignaz), cf. Nr. 2508 (Itte Jakob Fr. Wtb.), Anschlag 480 M.

Gemarkung Gröbzingen:  
4. Lgrb. Nr. 1694 a, Bl. Nr. 12. Gewinn: Auf dem Ringelberg. 9 a 27 qm Ackerland, cf. Nr. 1692, cf. Nr. 1694 b, Anschlag 150 M.

Durlach, 21. Okt. 1902.

Großh. Notariat als Nachlassgericht:  
Hoffmann.

#### Marktpreise.

1/2 Kilogr. Schweineschmalz 90 Pf., Butter M. 1.20, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter Kartoffeln 80 Pf., 50 Kilogr. Hen. M. 3.00, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.—, 50 Kilogr. Dinstelstroh M. 1.50, 4 Ester Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 48 4 Ester Tannenholz M. 40, 4 Ester Forstenholz M. 40.

Durlach, 25. Okt. 1902.  
Das Bürgermeisteramt.

#### Jöhlingen.

#### Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Jöhlingen versteigert am nächsten Dienstag den 28. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Rathhaus daselbst einen schweren fetten Kindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jöhlingen, 25. Okt. 1902.  
Bürgermeisteramt:  
Schell.

#### Privat-Anzeigen.

#### Sehr schöne Wohnungen

von 1—5 Zimmern nebst Zubehör theils sofort, theils auf später zu vermieten. Anstunft Auerstr. 7, part., oder Thurbergstr. 18.

#### Zu vermieten

(sodort oder später):

Eine Wohnung im 3. St. Hinterhaus mit Zimmer, Küche, Keller und Speicher

Lammstraße 25.

Eine Wohnung im 2. St. Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher

Lammstraße 25.

Eine Wohnung im 3. St. von 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher

Seboldstraße 18.

Eine Wohnung im 4. St. von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher

Seboldstraße 18.

Eine Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Gas- und Wasserleitung

Seboldstraße 20.

Näheres bei

Carl Leussler.

#### Schöne Wohnung

auf 1. April 1903 zu vermieten  
Palmaienstraße 10.

#### Kleine Wohnung,

2 Zimmer u. Küche, zu vermieten  
Schillerstraße 4.

Wilhelmstraße 5 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im 1. Stod.

Ein heizbares gut möbliertes Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten  
Kilischfeldstr. 4, 2. St. I.

Ärztlich empfohlen

36 grosse Tassen nur 1 Mk

MIRAS

Nährsalz-Mais

CACAO

16 grosse Tassen nur 50 ¢

Ärztlich empfohlen

Zu haben bei:  
Phil. Luger, Marktplatz, und dessen Filialen in Aue und Grötzingen;  
Oskar Gorenflo, Durlach.

#### Es ist unmöglich,

sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der

#### Original-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin N.W. v. Frk. a. M. zu machen. Preis per Stück 50 Pfg. bei C. Schweizer, Adler-Drogerie, Hauptstrasse 16.

#### Stühle aller Art

werden billigt gekostet, sowie kleine Reparaturen besorgt bei  
Jos. Matt, Stuhlmacher,  
Kronenstraße 8, Hinterh.

# Warum sollen Kinder Kathreiner's Malzkaffee trinken?

Weil namhafte Aerzte nachgewiesen haben, daß Bohnenkaffee den Kindern durchaus nicht zuträglich ist, während durch Kathreiner's Malzkaffee mit Milch glänzende Erfolge in dem Gedeihen der Kleinen erzielt wurden! Dieses Getränk wird von den Kindern auch dauernd gern genommen, während reine Milch oft bald widersteht und in vielen Fällen nicht gut vertragen wird.

Täglich frische Sendungen  
**Bertheimer Brat-, Leber- und Griebenwürste, Villinger Würste, Frankfurter Bratwürste** empfiehlt

**Osk. Gorenflo,**  
 Hoflieferant.

**Prima Mostäpfel**

auf dem **Bahnhof Durlach, Karl Zoller.**

**Mostobst, Äpfel und Birnen, sowie Tafelobst,** per Zentner 10 Mk. in meinem Hause **Kronenstr. 12** zu haben.  
**Karl Wagner.**

**Württembergischer Tafelobst** pfund- und zentnerweise zu haben bei **Bäckermeister Treiber, Kronenstr. 22.**

## Cognac

**Erste Taunus-Cognacbrennerei**  
 Fritz Scheller Söhne, Homburg, gegründet 1843, preisgekrönt, ärztl. empfohlen, anerkannt  
**H. Martz.**

**Mosel-Cognac**  
 1/2 Fl. Mk. 1.80, 2.40, 3.-, 4.-, 5.-,  
 1/4 u. 1/8 Fl. verhältnismäßig.  
 Literflasche Mk. 1.80 — Mk. 2.-.

**Cognac** aus franz. Wein gebrannt.  
 1/2 Fl. Mk. 3.-, 4.-, 5.-, 6.-,  
 1/4 u. 1/8 Fl. verhältnismäßig.  
 Alleinige Niederlage:  
**E. Dörrmann, Drogerie, Durlach.**

## Käse

(nur feinste Qualität):  
**Alpenlimburger** p. Pfd. 45 S  
**Emmenthaler** " " 95 "  
**Edamer** " " 95 "  
**Reichener Rahm** " " 65 "  
**Elässer Münster** " " 75 "  
**Delikates-Brühkäse** 3 St. 40  
**Consum** p. St. 10, 3 St. 27  
**Glarner Bräuter** p. St. 10 u. 15  
**Mainzer Handk.** 5 St. 20 S,  
 100 St. Mk. 3.25.  
 Von 5 Pfund an en gros-Preise, in Original-Packungen zu Fabrikpreisen.  
**Philipp Luger & Filialen.**

## Bei Zahnschmerz

benutze nur „Kropfs Zahnwatte“ à Fl. 50 S (20 % Carvacrolwatte) nur echt mit dem Namen „Kropp“ bei **C. Schweizer, Hauptstr. 16.**

## Aue. Todes-Anzeige.

Berwandten Freunden und Bekannten geben wir hierdurch die Trauernachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager

**Gustav Glasser,**  
 Wirtb.,  
 gestern früh 9 Uhr im Alter von 44 1/2 Jahren nach kurzem aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.  
 Aue den 27. Oktober 1902.

Familie Glasser.  
 Familie Eck.

Beerdigung Dienstag Nachmittag 3 Uhr.  
 Sollte Jemand beim Anlegen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

## Auf Allerheiligen

empfehle ich mich einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum im Anfertigen von **Kränzen, Kreuzen und Bouquets** jeder Art, sowie auch für alle anderen Festlichkeiten in nur moderner Ausführung zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll  
**Fr. Kleiber jr., Gärtner,**  
**Baselthorstraße 15.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit den geehrten Herrschaften ihre neuerrichtete

**Wasch- & Feinbügel-Anstalt Durlach**  
 Baselthorstraße u. Ecke der breiten Gasse Nr. 2 (Neubau Kirchgehner) in empfehlende Erinnerung. Schonendste Behandlung und tadellose Ausführung bei mäßigen Preisen wird zugesichert. Zur Abholung und Verbringung der Wäsche genügt Postkarte. Annahme sämtlicher Wäsche wie: Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Aussteuer- und sämtliche Damenwäsche, Hotels-, Restaurations- und Haushaltungswäsche jeder Art etc. Pressante Aufträge binnen kürzester Frist. Es wird auch Wäsche nur zum Waschen oder zum Bügeln angenommen.

Achtungsvoll  
**J. Horak, langjähriger Waschmeister,**  
**B. Stamm, erste Büglerin.**

## Ia. Tafeläpfel

treffen in den nächsten Tagen ein Waggon für mich ein.  
**Karl Zoller, Mittelstraße 10.**

## Ofen- & Herdfabrikation

## Aug. Bull jr., Durlach,

empfehle ein großes Lager in **Kachelöfen** in allen Farben und Heizeinrichtungen, sowie in **Kachelherden** und **eisernen Kachelherden**. **Schiffersplatten** unter eiserne Defen. Für gutes Funktionieren der Defen und Herde wird Garantie geleistet. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.

## E. A. Schmidt, Holzhandlung, Durlach,

empfehle sich zur Lieferung von allen Sorten **Eichen-, Buchen-, Fichten-, Tannen-, Pappeldielen, Fußbodenriemen, Rahmen, Latten, Bierstäben, Schwarten, Schindeln, Stangen, Brennholz** zu billigsten Preisen in großer Auswahl.  
 Durch Neueinrichtung von **Hobelmaschine** etc. bin in der Lage, nicht fertiges sofort zu liefern.

## Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Weiß-, Bunt- & Kunststicken**, sowie in allen feineren Handarbeiten bei pünktlichster Ausführung.  
**Eina Oeder, Mühlstr. 5.**

## Wasche zum Bügeln

wird angenommen  
**Herrenstraße 13, 2. St.**  
**Ein Stuhl mit feinen Messern** wurde gefunden. Abzuholen  
**Mittelstraße 1.**

**Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Göpelwerke, Dreschmaschinen, Getreidepflanzmaschinen, Buttermaschinen, Sad'sche u. Ulmer Pflüge, Eggen, Düngerstreuer, Saugpumpen, Saugvertheiler** empfiehlt billigt

**K. Leussler,**  
 Baumstraße 23.

## Wasche mit Luhns

Unterzeichnete **Kunst-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt** empfiehlt sich für die Herbst- und Winter-Saison im Umfärben und Reinigen sämtlicher Herren- und Damen-Garderoben, sowie allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten. Schnellste Bedienung, billigste Preise.  
**Eduard Ernesti,**  
 Werderstraße 6, neben Meyerhof.

## Zur Holzaufbereitung

empfehle in großer Auswahl: **Bauchsägen, Faustsägen, Äxte, Beile, Mörschel und Scheiden, Pfahlhauen, Sägefeilen etc.,** billigt

**K. Leussler,**  
 Baumstraße.

## XI. Strassburger Pferde-Lotterie

Ziehung sicher 15. November 1902.  
**Kleine Loosanzahl!**  
 Verminderung d. Gew. ausgeschlossen!  
 Gew. 1. W. 39 000 v. Mk.  
**Hptgew. 10 000**  
 Die 1130 letzten Gew. werden mit 10 Proz. u. die 31 ersten Gew. mit 25 Proz. Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.  
 1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf. extra empfiehlt  
**J. Stürmer,**  
 General-Agentur, Strassburg i. E.

**Auf 1. Dezember wird in guter Lage eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 146.**

**Schön möbliertes Zimmer** in der Nähe des Bahnhofs zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **K. M. 999** postlagernd Durlach.

Ein **Amerikanerofen** (Junfer u. Ruh Nr. 3), bereits noch neu, und ein größerer 4löcheriger **Herd** mit Kupferschiff billig zu verkaufen  
**Mühlstraße 7.**

**Kleingemachtes Abfallholz** ist fortwährend zu haben bei **Karl Frohmüller,** Gartenstraße Nr. 9, 2. Stod.

Reaktion, Druck und Verlag von K. Zoller, Durlach